



Mitteilung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.06.2021
Bericht zum lokalen Netzwerk Kinderschutz Halle (Saale)
Berichtszeitraum 01.04.2020 - 30.04.2021

TOP:

Kurzvorstellung

Das „lokale Netzwerk Kinderschutz Halle (Saale)“ wurde im November 2010 auf der Grundlage des Gesetzes zum Schutz des Kindeswohls und zur Förderung der Kindergesundheit (Kinderschutzgesetz Sachsen-Anhalt 2009) gegründet.

Aus den Bestimmungen des Bundeskinderschutzgesetzes, genauer dem Gesetz zur Kooperation und Information (§3 KKG), und dem Kinderschutzgesetz Sachsen-Anhalt (§ 3 KiSchzG ST 2009) ergeben sich u.a. folgende Aufträge für die Arbeit:

- Förderung der professionsübergreifenden Vernetzung aller Akteure in der Stadt
- Sicherstellung eines engen Informationsaustausches
- Qualifizierung der Zusammenarbeit im Kinderschutz
- Überprüfen der Verfahren nach § 8a Abs. 4 SGB VIII und § 4 KKG
- Unterstützung des Fachaustausches in Fach- und Arbeitsgruppen zu aktuellen Problemlagen
- Auf- und Ausbau eines Risiko-, Krisen- und Fehlermanagements
- Erkennen von Risiken und Belastungen, die das Aufwachsen und die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beeinträchtigen und gefährden
- Beratung zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung nach § 8b SGB VIII und § 4 KKG mit Hilfe von insoweit erfahrenen Fachkräften (insoFa)
- Fortbildung von Fachkräften und ehrenamtlich tätigen Personen
- Öffentlichkeitsarbeit.

Alle Einrichtungen und Dienste, welche mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt arbeiten und dem Kinderschutz dienen, sind formal Mitglied im lokalen Netzwerk Kinderschutz. Die Koordination des lokalen Netzwerkes Kinderschutz der Stadt Halle (Saale) obliegt der Koordinatorin im Fachbereich Bildung (Dienststelle: Albert-Schweitzer-Str. 40).

Im Berichtszeitraum standen im Zentrum der Arbeit des lokalen Netzwerkes Kinderschutz folgende Themen:

- Arbeitsschwerpunkte des Fachbeirats
- Kinderschutz an Schulen
- Austausch im Netzwerk
- Öffentlichkeitsarbeit
- Seminar zum Kinderschutz
- Fachaustausch Kinderschutzfachkräfte Kita / Hort
- Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte.

Pandemiebedingt kam es zeitweise zu Einschränkungen von persönlichen Kontakten und Fachtreffen. Es erfolgte je nach Möglichkeit eine Umstellung auf digitale Formate.

Fachbeirat

Der Fachbeirat ist das wichtigste Steuerungsgremium im lokalen Netzwerk Kinderschutz.

„Neben dem Jugendamt, den Stellen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, dem Sozialamt, den Schulen und den Schulträgern sollen folgende Einrichtungen oder Berufsgruppen in dem lokalen Netzwerk Kinderschutz vertreten sein:

Einrichtungen und Dienste, die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitshilfe oder Rehabilitation erbringen, Träger der Wohlfahrtspflege, Kinderschutzorganisationen und -zentren, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte (...) Krankenhäuser (...) Hebammen und Entbindungspfleger, Schwangerschaftsberatungsstellen, Einrichtungen und Dienste zum Schutz vor Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Polizei, Familienrichterinnen und -richter und Einrichtungen der Familienbildung und Familienzentren.

Weitere Einrichtungen und Dienste können je nach lokalen Erfordernissen und örtlichen Gegebenheiten vertreten sein.“ (Quelle: Kinderschutzgesetz Sachsen-Anhalt § 3 Abs. 3)

Der Fachbeirat besteht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aus einer Vielzahl von Akteuren aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Stadt Halle (Saale), welche zum Teil neu gewonnen werden konnten (Anlage 1: Mitglieder des Fachbeirats).

Im Berichtszeitraum konnten zwei Zusammenkünfte des Fachbeirats realisiert werden. Es wurden folgende Arbeitsschwerpunkte für die Arbeit im Fachbeirat verabredet:

- Veröffentlichung eines Newsletters „Kinderschutz“ in enger Kooperation des lokalen Netzwerk Kinderschutz und der Frühen Hilfen in der Stadt Halle (Saale)
- Ausbau des Kinderschutzes für Eingewanderte und ihre Nachkommen (migrationssensibler Kinderschutz)
- Erarbeitung von Projektideen im Bereich der Frühen Hilfen / Kinderschutz
- Seminar zum Kinderschutz in der Stadt Halle (Saale) als regelmäßiges Format
- Kinderschutz an Schulen.

Zu einigen Themenschwerpunkten wurden Unterarbeitsgruppen gebildet, welche ihre Arbeit mitunter auch in digitaler Form aufnehmen konnten.

Der Fachaustausch im Rahmen des Fachbeirats umfasste Themen wie z.B.:

- Auswirkungen der Pandemie auf die aktuelle Situation von Kindern und Jugendlichen
- Handel mit und Ausbeutung von Kindern
- Childhood Haus Leipzig – Ein Beispiel für interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kinderschutz.

Auf Wunsch der Mitglieder des Fachbeirats wurde von der Organisation von Fachveranstaltungen aufgrund der neuen anstehenden Aufgaben, der Neuausrichtung der Arbeit und der ungewissen Lage in der Pandemie im Berichtszeitraum vorerst abgesehen.

Kinderschutz an Schulen

Ein Arbeitsschwerpunkt im Netzwerk ist die Verbesserung des Kinderschutzes an Schule. Folgende Aktivitäten sind zu berichten:

- Fachaustausch mit Fachkräften der Schulsozialarbeit in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der sozialräumlichen Netzwerktreffen der regionalen Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“
- Durchführung einer anonymen Befragung von Fachkräften der Schulsozialarbeit zum Thema „Kinderschutz an Schulen“

- Angebot einer digitalen Schulung für Lehrkräfte zum „Kompetenten Umgang mit Kindeswohlgefährdung an der Schule“ in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Mitwirkung an der Fertigstellung des „Handlungsleitfadens bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ zwischen den Schulen der Stadt Halle (Saale) und dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Fachbereichs Bildung. Einige Inhalte und Anlagen wurden vom Landesschulamt in den Krisenordner der Schulen des Landes Sachsen-Anhalt übernommen.
- Initiierung des Fachaustausches mit Schulpsychologen und Beratungslehrkräften.

Darüber hinaus ist die enge Kooperation mit der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ ein wichtiger Baustein bei der langfristigen qualitativen Weiterentwicklung des Kinderschutzes an halleischen Schulen.

Austausch im Netzwerk

Der persönliche Austausch der Koordinatorin mit einzelnen Akteuren im lokalen Netzwerk Kinderschutz in der Stadt Halle (Saale) konnte trotz der Einschränkungen durch die Pandemie realisiert werden (im Berichtszeitraum mit ca. 30 Netzwerkpartnern). Hier wurden aktuelle Fragen und Problemlagen, aber auch gelingende Kooperationen erörtert, die sich aus der Arbeit und den Schnittstellen mit den Netzwerkpartnern ergeben.

Im Berichtszeitraum nahm die Koordinatorin zudem regelmäßig an überregionalen Treffen und Veranstaltungen zum Fachaustausch teil. Hierzu gehören:

- Austauschtreffen der Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen / Kinderschutz in Sachsen-Anhalt mit Vertretern des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration, Referat Familienpolitik und -förderung, Abteilung Kinderschutz und Zentrum Frühe Hilfen
- Praxisreflexionstreffen der Netzwerkkoordinierenden in Sachsen-Anhalt mit fachlicher Begleitung von Prof. Dr. Jörg Fischer, dem Leiter des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung und des Masterstudiengangs „Internationale Soziale Arbeit“ an der FH Erfurt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wurden neugestaltet. Die Internetpräsenz des lokalen Netzwerks Kinderschutz wurde neu konzipiert und wird zeitnah aktualisiert. Die Koordinatorin hat das lokale Netzwerk Kinderschutz in diversen Gremien bzw. einzelnen Akteuren vorgestellt.

Seminar zum Kinderschutz

Die Koordinierungsstelle hat ein Konzept für ein Basisseminar zu einer Einführung zum „Umgang mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in der Stadt Halle (Saale)“ erarbeitet. Dieses befindet sich aktuell in der Endabstimmung. Folgende Themen sollen u.a. Berücksichtigung finden:

- Gesetzliche Regelungen
- Definition, Ursachen, Formen und Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung
- Ablauf einer Gefährdungseinschätzung
- Einsatz einer insoweit erfahrenen Fachkraft / Vorstellung Pool der insoFas
- Handlungsabläufe / Verfahrensweisen
 - beim Jugendamt (§ 8a Abs. 1-3 SGB VIII)
 - beim freien Träger (§ 8a Abs. 4 SGB VIII)
 - bei Berufsheimnisträgern (§ 4 KKG) – z.B. Schulen
- Dokumentation und kollegiale Fallberatung

Das Seminar ist ein kostenfreies Angebot für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und Lehrkräfte. Bei Bedarf und Interesse kann ein Vertiefungsseminar angeboten werden. Pandemiebedingt ist der Auftakt für das Angebot in der 2. Jahreshälfte 2021 vorgesehen.

Fachaustausch Kinderschutzfachkräfte Kita / Hort

Im Berichtszeitraum wurde ein neuer Arbeitskreis zum Fachaustausch der Kinderschutzfachkräfte der Kitas und der Horte initiiert. Dieser Arbeitskreis versteht sich als ein Gremium zur Qualitätsentwicklung und -sicherung im Kinderschutz. Je nach Bedarf werden die Treffen mindestens 2 x jährlich stattfinden. Als Inhalte sind u.a. vorgesehen:

- Austausch zu Methoden und Instrumenten der Beratung nach § 8a Abs. 4 SGB VIII in den Einrichtungen
- Abgleich und Weiterentwicklung der Verfahren im Kinderschutz
- Reflexion von Praxiserfahrungen und Möglichkeit zur kollegialen Fallberatung
- Erstellung und Implementierung von institutionellen Schutzkonzepten

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen mussten die Auftaktveranstaltungen im November 2020 abgesagt werden. Neue Termine sind für Juni 2021 anberaumt. Es besteht diesbezüglich eine sehr gute Kooperation zwischen dem lokalen Netzwerk Kinderschutz und der Fachaufsicht / Fachberatung Kita und Kindertagespflege.

Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte (insoFa)

Alle Personen, die mit Minderjährigen arbeiten, sind verpflichtet, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung tätig zu werden. Dies betrifft beispielsweise Mitarbeiter*innen aus Kitas / Horten, Lehrkräfte, Angehörige des Gesundheitswesens usw. Hierbei sollen zunächst eigene Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Kind genutzt werden, um auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. Außerdem kann bei Bedarf eine insoweit erfahrene Fachkraft in Anspruch genommen werden (§ 8b SGB VIII, § 4 KKG). Diese unterstützt bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos nach Wahrnehmung, Sammlung und Bewertung der Anhaltspunkte bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung und berät darüber hinaus (z.B. nächste Handlungsschritte, Ermittlung geeigneter Hilfen).

Bereits im Jahr 2014 hat die Stadt Halle (Saale) den Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte eingerichtet. Im Pool sind aktuell 22 Personen vertreten. Die aktuelle Übersicht befindet sich im Anhang (Anlage: 3).

Die Mitglieder des Pools treffen sich zu einem regelmäßigen Fachaustausch. Pandemiebedingt fanden im Berichtszeitraum zwei Sitzungen der insoFa's statt. Ein Konzept für die Arbeit der insoweit erfahrenen Fachkräfte mit Qualitätsstandards und der entsprechenden Dokumentation wurde erarbeitet und befindet sich derzeit im internen Abstimmungsprozess. Zudem hat die Koordinatorin im letzten Jahr erfolgreich eine Ausbildung als insoweit erfahrene Fachkraft abgeschlossen.

Statistische Auswertung zum Einsatz der insoweit erfahrenen Fachkräfte

Im Jahr 2020 gab es insgesamt:

- 15 Anfragen zur Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, sowie
- 7 Meldungen eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung mit direkter Weiterleitung an den Allgemeinen Sozialen Dienst.

Von den 15 Anfragen wurden 10 Beratungen durch die Koordinatorin selbst durchgeführt. Die weiteren 5 Beratungseinsätze wurden durch die Fachkräfte aus dem Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte realisiert.

Es folgt eine Übersicht der angefragten Expertisen und Spezialisierungen für die Beratung (Mehrfachnennungen sind möglich), sowie eine Übersicht über die Herkunft der Anfragen zur Beratung / Meldungen:

angefragte Expertise / Spezialisierung für die Beratung	Fallanzahl
körperliche Gewalt	7
seelische Gewalt	6
sexuelle Gewalt	0
Vernachlässigung	7
häusliche Gewalt	0
missbräuchliche Ausübung elterlicher Sorge	1
Suchtproblematik der Eltern	3
psychische Erkrankung der Eltern (ohne Sucht)	1
Entwicklungsauffälligkeiten beim Kind	2
institutionelle Form / Gefährdung innerhalb der Einrichtung	3

Herkunft der Anfragen / Meldungen	Fallanzahl
Kita	7
Hort	0
Kindertagespflege	0
Schule / Hort	4
Schule	0
Schulsozialarbeit	2
Nachbarn / Bekannte	7
familiäres Umfeld	4
medizinischer Bereich	0
Jugendhilfeeinrichtungen (z.B. Beratungsstellen)	3

Ausblick auf das Jahr 2021/ 2022

Folgende Maßnahmen sind für das lokale Netzwerk Kinderschutz geplant:

Planung, Durchführung und Nachbereitung von

- jährlich 4 Sitzungen des Fachbeirats, zuzüglich der Weiterarbeit in den Unterarbeitsgruppen des Fachbeirats
- jährlich 4 Sitzungen des Pools der insoweit erfahrenen Fachkräfte
- jährlich 2 Sitzungen des AK „Fachaustausch Kinderschutzfachkräfte Kita / Hort“

sowie:

- Ausbau des Pools der insoweit erfahrenen Fachkräfte und fachliche Weiterentwicklung der Qualitätsstandards
- Ausbau der Kooperation innerhalb der Verwaltung, insbesondere mit den Frühen Hilfen und dem ASD
- Gewinnung von neuen Akteuren für das lokale Netzwerk Kinderschutz / den Fachbeirat aus den Bereichen:
 - niedergelassene Kinderärzteschaft
 - Eingliederungshilfe / Behindertenhilfe
 - Ehrenamt
 - wünschenswert: Familiengericht
- Ausbau der Kooperationsstrukturen im Kinderschutz in der Stadt Halle (Saale) (z.B. Kliniken, Polizei, ggf. Freiwilligenagentur)

- Öffentlichkeitsarbeit: Realisierung des neuen Auftritts auf der Internetseite und Newsletter
- Weiterentwicklung des Kinderschutz in der Stadt Halle (Saale) mit Blick auf folgende

Themenschwerpunkte:

- Kinderschutz an Schulen
- inklusiver Kinderschutz, insbesondere hinsichtlich Familien von Eingewanderten und ihren Nachkommen, von Armut betroffene, sowie Kinder und Jugendliche mit Behinderungen (gem. Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII, aber auch nach SGB IX).

Eine besondere Herausforderung stellt hierbei die Umsetzung der Anforderungen aus dem kurz vor der Verabschiedung stehenden Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, wie z.B. der verstärkten Etablierung von institutionellem Kinderschutz sowie der inklusive Kinderschutz, dar.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Anlagen

Anlage 1: Mitglieder des Fachbeirats (Stand 06.04.2021)

Anlage 2: Flyer lokales Netzwerk Kinderschutz und insoweit erfahrene Fachkraft

Anlage 3: Mitglieder des Pools der insoweit erfahrenen Fachkräfte (Stand 06.04.2021)

Anlage 1: Mitglieder im Fachbeirat des lokalen Netzwerk Kinderschutz (Stand 06.04.2021)

Nr.	Name		Arbeitsbereich / Organisation	Tätigkeit	Vertreter für
1	Frau	Balcke	Landesschulamt Sachsen-Anhalt	Schulpsychologische Beratung	Landeschulamt ST
2	Frau	Becker-Wlodarczyk	Jobcenter	Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA)	Jobcenter
3	Herr	Deutsch	Franckesche Stiftungen	Leiter Familienkompetenzzentrum für Bildung u. Gesundheit	Franckesche Stiftungen
4	Frau	Fritsch	Der Kinderschutzbund BV Halle e.V.	Sozialarbeiterin	Kinderschutzbund
5	Frau	Gellert	Kinder- und Jugendhaus e.V.	Geschäftsführerin	Interessengemeinschaft Freie Träger Kita
6	Frau	Gramolla	DRK KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.	Schwangerenberatungsstelle	Arbeitskreis Schwangerenberatungsstellen
7	Frau	Dr. Gröger	Stadt Halle (Saale)	Fachbereichsleitung	Fachbereich Gesundheit
8	Frau	Hanf	Stadt Halle (Saale)	erz. Kinder- und Jugendschutz	erz. Kinder- und Jugendschutz
9	Frau	Köhlmann	Stadt Halle (Saale)	Sozialpsychiatrischer Dienst	Kinder- und Jugendberatung
10	Herr	Kraft	Stadt Halle (Saale)	Koordinator Frühe Hilfen	Netzwerk Frühe Hilfen
11	Frau	Krohn	AWO Regionalverband Halle	Fachberatung Kindertagesstätten	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege
12	Frau	Michael	Fachbereich Bildung	Teamleiterin Kriseninterventionsteam	Krisenintervention
13	Frau	Müller	Polizeirevier Halle (Saale)	Prävention/Opferschutz	Polizei
14	Frau	Pawelke	Stadt Halle (Saale)	Fachaufsicht / -beratung Kita	Fachaufsicht/ -beratung Kita
15	Herr	Petrick	Stadt Halle (Saale)	Kinder- und Jugendbeauftragter	DLZ Integration und Demokratie

16	Frau	Pilling	Stadt Halle (Saale)	Fachbereich Bildung	Fachaufsicht / -beratung Kindertagespflege
17	Frau	Pratzer	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, - psychosomatik und -psychotherapie	Sozialarbeiterin	KJP
18	Herr	Ripke	Polizeiinspektion Halle / Polizeirevier Halle	Zentrale Aufgaben	Polizei
19	Frau	Rosa	DRK KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.	Stellvertretende Kreisgeschäftsführerin	AK Freie Träger HzE
20	Frau	Salomon	Polizeiinspektion Halle / Polizeirevier Halle	Direktionsbüro/ Prävention/ Opferschutz	Polizei
21	Frau	Schneutzer	Dienstleistungszentrum Migration und Integration	Beauftragte Migration und Integration	Netzwerk Migration und Integration
22	Frau	Schuhmann	Landeshebammenverband Sachsen-Anhalt	Beauftragte für Familienhebammen	Familienhebammen
23	Frau	Schönburg	Stadt Halle (Saale)	Allgemeiner Sozialer Dienst	Fachbereich Bildung
24	Herr	Dr. Stange	Universitätsklinikum Halle (S.); Department für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin	Oberarzt Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie, SP Neonatologie	Uniklinik
25	Frau	Teschmer	KH St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH Sozialpädiatrisches Zentrum	Sozialarbeiterin	SPZ
26	Frau	Treichel	Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen- Anhalt e.V. (LAMSA)	Fachbereichsleiterin Beratung und Bildung	LAMSA Halle
27	Frau	Tummescheit	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Fach- und Prozessbegleitung	Eigenbetrieb
28	Frau	Ulrich	Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Halle (Saale) GmbH; Kinderzentrum	Mitarbeiterin im Sozialdienst	St. Elisabeth u. St. Barbara KH
29	Frau	Werner	AWO Regionalverband Halle- Merseburg e.V.	Interventionsstelle Häusliche Gewalt	Interventionsstelle Häusliche Gewalt
30	Frau	Wildner	Stadt Halle (Saale)	Gleichstellungsbeauftragte	DLZ Integration und Demokratie
31	Frau	keine namentliche Nennung	Stadt Halle (Saale)	Mitarbeiterin des Frauenschutzhauses	Frauenschutzhause

Anlage 2: Flyer lokales Netzwerk Kinderschutz und Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte

STADT HALLE (SAALE)

Fachbereich Bildung
Lokales Netzwerk Kinderschutz
Albert-Schweitzer-Str. 40
06114 Halle (Saale)

Ansprechpartnerin
Anke Kohl | Tel. 0345 221-5879
netzwerk-kinderschutz@halle.de

Weitere Infos erhalten
Sie auf der Seite:
www.kinderschutz.halle.de

hallesaale*
HÄNDELSTADT

VERANTWORTUNG
für den Schutz des Kindeswohls
und den Schutzauftrag
bei einer Kindeswohlgefährdung
GEMEINSAM TRAGEN

Die Koordinationsstelle des Lokalen Netzwerk Kinderschutz in Halle (Saale) ist die Schnitt- und Anlaufstelle zwischen den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, sowie allen im Kinderschutz tätigen Akteuren.

AUFGABENSCHWERPUNKTE DER KOORDINATIONSSTELLE DES LOKALEN NETZWERK KINDERSCHUTZ HALLE (SAALE):

- Förderung der **professionsübergreifenden Vernetzung** aller Akteure in der Stadt Halle (Saale)
- Unterstützung des **Fachaustausches** in Fach- und Arbeitsgruppen zu aktuellen Problemlagen
- **Beratung, Begleitung und Unterstützung** für Ratsuchende rund um Fragen des Kinderschutzes
- Bereitstellung von Handreichungen und **Materialien**
- Organisation von **Fachtagen, Fortbildungen** und **Netzwerk-konferenzen** zu bedeutsamen Themen
- **Vermittlung einer insoweit erfahrenen Fachkraft** aus dem Pool der Stadt Halle (Saale) zur Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

STADT HALLE (SAALE)

Fachbereich Bildung
Lokales Netzwerk Kinderschutz
Albert-Schweitzer-Str. 40
06114 Halle (Saale)

Ansprechpartnerin
Anke Kohl | Tel. 0345 221-5879
netzwerk-kinderschutz@halle.de

Weitere Informationen:
www.kinderschutz.halle.de

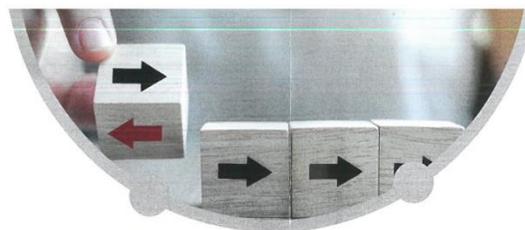


hallesaale*
HÄNDELSTADT

Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen zusammen und haben Sorge, dass bei einem Kind oder Jugendlichen nicht gut geht?

Sie sind sich unsicher, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt? ...



... dann haben Sie Anspruch auf eine kostenfreie und anonyme Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft (insoFa) aus dem Pool der Stadt Halle (Saale).

WER KANN SICH DURCH EINE insoFa BERATEN LASSEN?

Jeder, der hauptamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt Halle (Saale) arbeitet, kann sich beraten lassen.

WIE ERFOLGT DIE BERATUNG?

Die Beratung kann einmalig, bei Bedarf wiederholt und in Form eines telefonischen oder persönlichen Gesprächs, oder Teilnahme an einer Teamsitzung stattfinden.

WAS LEISTET EINE insoFa?

Die Beratungsfachkraft unterstützt Sie oder Ihr Team bei der

- Abschätzung des Gefährdungsrisikos nach Wahrnehmung, Sammlung und Bewertung gewichtiger Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung
- Klärung der nächsten Handlungsschritte
- Erstellung eines Schutzkonzeptes
- Ermittlung von geeigneten Hilfen und Kooperation mit anderen Diensten
- Vorbereitung eines gelingenden Gesprächs mit Kind / Jugendlichen und Sorgeberechtigten
- Umsetzung Ihres Schutzauftrages
- evtl. Datenweitergabe an das Jugendamt.

In akuten Fällen

einer Kindeswohlgefährdung unterrichten Sie umgehend den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD):

kindeswohl@halle.de
Zentrale Auskunft des Fachbereich Bildung: 0345 221-6992

Kinder- und Jugendschutzzentrum:
0345 388 10 10
(außerhalb der Öffnungszeiten / 24 Stunden erreichbar)

Anlage 3: Mitglieder im Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte (Stand 06.04.2021)

Nr.	Name		Arbeitsbereich / Träger	Einrichtung / Institution
1	Frau	Buchs	Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e.V.	Integrative Kita "Onkel Uhu"
2	Frau	Buhe	BUK e.V.	Kita Wurzelhaus
3	Herr	Deutsch	Franckesche Stiftungen	Familienkompetenzzentrum für Bildung und Gesundheit
4	Frau	Fritsch	Der Kinderschutzbund BV Halle (Saale) e.V.	Blauer Elefant
5	Herr	Gailer	IRIS e.V. Familienzentrum	Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung
6	Frau	Gärtner	Jobcenter	Sozialcoach Team Markt und Integration
7	Frau	Gramolla	DRK KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.	Schwangerenberatungsstelle
8	Frau	Groß	Kinder- und Jugendhaus e.V.	Kita Sonnenhaus
9	Frau	Jeske	TWSD gGmbH	Fachreferentin Kinder- und Jugendhilfe Kinderschutzbeauftragte
10	Frau	Kessler	PSW GmbH Sozialwerk Behindertenhilfe	drobs Halle
11	Frau	Kohl	Stadt Halle (Saale) Fachbereich Bildung	Koordinatorin lokales Netzwerk Kinderschutz
12	Frau	Köhlmann	Stadt Halle (Saale) Fachbereich Gesundheit	Sozialpsychiatrischer Dienst
13	Herr	Kolb	Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara	SPZ
14	Herr	Kraft	Stadt Halle (Saale) Fachbereich Gesundheit	Koordinator Frühe Hilfen
15	Frau	Maihs	Montessori-Verein	Maria Montessori Grundschule

16	Frau	Müller	Kinder- und Jugendhaus e.V.	Hort Kinderpark
17	Frau	Pawelke	Stadt Halle (Saale) Fachbereich Bildung	Fachberatung und Fachaufsicht Kita
18	Frau	Schmied	Jobcenter	Sozialcoach Team Markt und Integration
19	Herr	Wagner	Kinder- und Jugendhaus e.V.	Schulsozialarbeit Sekundarschule "Am Fliederweg"
20	Frau	Wolf	DRK KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.	Kita Villa der fröhlichen Kinder
21	Frau	Zena	Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. (LAMSA)	Beraterin Nemsä / Psychologin
22	Frau	Zimmermann	Jobcenter	Sozialcoach Team Markt und Integration